

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

13.8.1910 (No. 220)

Karlsruher Zeitung.

Samstag, 13. August

№ 220

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), wofelbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einkaufsgebühr: die gepaltene Zeitungs- oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. Juli d. J. gnädigt geruht, den Lehr- amtspraktikanten Dr. Hermann Schwarz an der Ober- realschule in Konstanz zum Professor an der Höheren Mädchenschule in Offenburg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 3. August d. J. gnädigt geruht, den Zentralinspektor bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Hermann Drach unter Verleihung des Titels Baurat zum Kollegialmitglied bei dieser Stelle zu ernennen und dem Zentralinspektor bei der gleichen Stelle, Oberbauinspektor Franz Schühly, den Titel Bau- rat zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 3. d. M. gnädigt geruht, den Bezirksstier- arzt Otto Schropp in Bonndorf in gleicher Eigenschaft nach Wertheim zu versetzen.

Mit Entschliebung Großh. Oberschulrats vom 3. August d. J. wurde dem Realschulkandidaten Dr. Friedrich We- ber an der Oberrealschule mit Handelsmittelschule in Mannheim unter der Verleihung der Amtsbezeichnung „Reallehrer“ die etatmäßige Amtsstelle eines semina- ristisch und technisch gebildeten Lehrers an der Bürger- schule in Schönau i. W. übertragen.

Mit Entschliebung Großh. Oberschulrats vom 6. August d. J. wurde Reallehrer Max Glockner von der Bürger- schule in Schönau i. W. in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Triberg versetzt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staats- eisenbahnen vom 23. Juli d. J. wurde Betriebsassistent Eugen Mänzer in Bretten nach Karlsruhe versetzt.

Nicht-Amtlicher Teil.

Landesverteidigung in Schweden.

△ Im Sinne der vom schwedischen Minister des Auhern, Trolle, auf eine Interpellation über das ange- liche Projekt einer Befestigung Karviks und der Lands- inseln jüngst erteilten Antwort, „daß Schweden in seiner allgemeinen Politik nur die Aufrechterhaltung seiner Neutralität ins Auge zu fassen habe“, kommt der jüngst in Angriff genommenen Befestigung Stockholms, sowie dem begonnenen Ausbau der unmittelbar bei der Haupt- stadt gelegenen Flottenbasis Skeppsholmen nur die Be- deutung einer natürlichen Maßregel der Landesverteidi- gung zu. Denselben Zweck verfolgt die beschlossene Be- festigung des Aule-Rittorales, nämlich die Sicherung des gegen Anland defensiv gerichteten Küstenabschnittes der Nordostfront. In dem um Stockholm gelagerten Inselgürtel werden die renovierten Forts auf Sandö, Wårnäs und Skodjupet ebenfalls zuverlässige Defensiv- positionen abgeben, während der bisherige Hauptkriegs- hafens Karlskrona nicht weiter befestigt wird, da er fortan mehr als Friedensstation der aus zwölf neueren und sechs älteren Küstenpanzerschiffen mit 5400 Mann Besatzung bestehenden Kriegsflotte dienen soll. Hiermit wird das Schwergewicht der maritimen Landesverteidi- gung direkt nach der Hauptstadt verlegt, die ja nur 80 Seemeilen von der finnischen Küste Rußlands entfernt ist und allenfallsigen Handstreich der russischen Flotte bis- her stark ausgekehrt war. Die Erwägung, daß die zer- klüftete Schärperdskanalküste nur von Stockholm aus wirksam verteidigt werden kann, war für diese Ver- legung des ersten Kriegshafens bestimmend. Das Land- heer zählt derzeit bei 348 000 Mann Linien- und 175 000 Mann Reservekräften, wodurch die Unabhängigkeit des Königreichs genügend gesichert wird.

Vom Balkan.

Die Entsendung von Kretern in die griechische National- versammlung.

In der öffentlichen Meinung Griechenlands ge- langt, wie man uns aus Athen berichtet, immer mehr die Ansicht zum Durchbruch, daß die Entsendung kretischer Abgeordneter in die bevorstehende griechische National-

versammlung nicht zuzulassen sei. Eine Ausnahme macht „Neon Astu“ bezüglich Venizelos, an dessen Absicht, eine eventuell auf ihn fallende Wahl anzunehmen und in die- sem Falle auf seine amtliche Stellung in Kreta zu ver- zichten, wohl nicht mehr zu zweifeln sei. Man könne sich damit abfinden und brauche auch keine Schwierigkeiten mit der Pforte zu besorgen, da ja Venizelos unterlassen habe, seinerseits für die Nationalversammlung zu kan- didieren, und da schon jetzt feststehe, daß er, um an den Beratungen der Athener Nationalversammlung teil- nehmen zu können, bereit wäre, aus dem politischen Leben Kretas auszuscheiden. Geringer äußert sich das genannte Blatt mit aller Entschiedenheit gegen die Wahl anderer Politiker aus Kreta in die Nationalversammlung, indem es auf die daraus für Griechenland gegenüber der Türkei unvermeidlich entstehenden Komplikationen hinweist und der Überzeugung Ausdruck gibt, daß das kretische Volk selbst gegen derartige Kandidierungen Stellung nehmen würde. „Empros“ ist überhaupt gegen die Teil- nahme von Kretern an der Nationalversammlung, Veni- zelos inbegriffen, und hebt die unklare Haltung dieses Politikers hervor, der es nicht einmal für nötig erachtet habe, hinsichtlich seiner Stellungnahme als etwaiges Mitglied der Nationalversammlung Farbe zu bekennen. Man müßte doch vor allem wissen, ob Venizelos gegeb- enfalls für den revisionistischen Charakter der National- versammlung eintreten wolle oder ob er sich diese als eine Konstituante denke, und es wäre nach verschiedenen Vor- gängen aus früherer Zeit sicherlich auch geboten, daß Venizelos über seine Gefinnungen gegenüber der Dynastie, dem König und dem Kronprinzen sich offen ausspreche.

(Telegramme.)

* Konstantinopel, 11. Aug. Wie die Blätter melden, hat der Finanzminister eine Anleihe von 6 Millionen Pfund abgeschlossen durch eine Bankgruppe, welche aus dem Credit mobilier und den Bankhäusern Besnard und Louis Dreyfus besteht. Die Aufnahme dieser An- leihe wird als ein Schlag gegen die Ottomanbank an- gesehen. Nach einer Mitteilung der „Jeni Gazette“ hat die Pforte mit der Bank von Saloniki einen Vertrag abgeschlossen über einen Vorstoß von 12 Millionen Pfund zu 5½ Proz.

* Bukarest, 11. Aug. Die Genehmigung Ihrer Majestät der Königin Elisabeth von Rumänien hat so günstige Fortschritte gemacht, daß man ihren gegenwärtigen Zu- stand als vollständig befriedigend bezeichnen kann. In den letzten Tagen hat die Königin mit dem König einen Automobilausflug bis Predeal gemacht.

Ausstände und Aussperrungen.

(Telegramme.)

* Stettin, 12. Aug. Laut „Vorwärts“ beschloßen die Vertrauensleute, falls eine Aussperrung erfolgen sollte, überall dort die Arbeit niederzulegen, wo es im Interesse der gesamten Bewegung liege und örtliche Verhältnisse es geboten erscheinen lassen. Die Betriebs- und Grup- penversammlungen dürften das Ergebnis haben, daß von den Nichtausgesperrten folgende Gruppen in Sym- pathiestreiks eintreten: Beim „Vulkan“ der Turbinenbau, die Dreherei und Gießerei, auf den „Oberwerken“ die Schiffbaugießerei, Kleberei, Schmiede und Tischlerei. Bei Rüste & Co. dürfte es zu einem allgemeinen Aus- stande kommen.

* Stettin, 12. Aug. Die Gesamtzahl der bei den drei Schiffswerften Vulkan, Oberwerk und Rüste u. Co. aus- gesperrten Arbeiter beträgt etwa 3765. In der Rüste- schen Schiffswerft erklärte sich der Rest der Arbeiter, etwa 175, mit den Ausgesperrten solidarisch.

* Kopenhagen, 12. Aug. Die Reptonwerft sperrte gestern abend um 6 Uhr ungefähr 800 Arbeiter aus.

* Bremen, 12. Aug. Von heute ab ruht die Arbeit auf der Werft „Weser“ in Bremen-Gröpelingen. Die Arbeiter sind gestern abend gegen 5 Uhr entlassen worden. Die Lohnzahlungen erfolgten zwischen 4 und 6 Uhr und gingen ohne jede Störung vor sich. Aus- schreitungen und Unruhen kamen nicht vor. Die Meister und Lehrlinge werden weiter arbeiten.

* Dresden, 12. Aug. Im Dresden-Birnaer Industrie- gebiet haben 620 Steinseher die Arbeit eingestellt, weil

die Unternehmer nicht in der Lage waren, ihre Forde- rungen zu befriedigen.

* Paris, 11. Aug. Der „Temps“ meldet aus Nimes: Der Generalsekretär des nationalen Syndikates der Eisenbahnarbeiter berichtete heute in der Arbeiterbörse über die Organisation des eventuellen Eisenbahner- streiks. Er forderte die Eisenbahner auf, falls sie die Mobilisierungsbefehle erhielten, derselben nicht sofort Folge zu leisten, sondern erst drei bis vier Tage später, was große Unordnung im Eisenbahndienst zur Folge haben würde, ohne daß sie wegen Defektion belangt werden könnten. Die Versammlung nahm eine Tages- ordnung an, in der die Teilnehmer sich verpflichteten, der Aufforderung des Syndikates zum Streik sofort Folge zu leisten.

○ Paris, 11. Aug. Hier wird als feststehend betrach- tet, daß der allgemeine Streik der Eisenbahngestellten während der Parlamentsferien nicht zum Ausbruch ge- langen wird.

* London, 12. Aug. Der Sekretär des nationalen Seemannsverbandes, Wilson, hielt in Bristol eine Rede, in der er sagte, im Falle die Forderung der Bildung eines Schiedsgerichts zur Regelung der Lohnfrage auf natio- naler Grundlage nicht zustimmten, werde man zum nächsten internationalen Seemannskongress Delegierte entsenden, die erklären sollten, daß die Zeit gekommen sei, eine nationale oder, wenn es gewünscht werde, eine internationale Arbeitseinstellung herbeizuführen.

* Bilbao, 12. Aug. Die Minenbesitzer kündigten gestern an, daß sie die Minen heute wieder eröffnen werden und forderten die Bergleute auf, die Arbeit wieder aufzunehmen.

* Bilbao, 12. Aug. Die Lokomotive eines von den Hochöfen kommenden Zuges fand das Gleise durch Quer- balken versperrt. Als nach Wegräumen des Hindernisses der Zug seine Fahrt fortsetzte, wurde er von 30 Streifen- den mit Steinen beworfen. 9 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Marokko.

(Telegramme.)

○ Paris, 11. Aug. Gegenüber der Nachricht, daß in der marokkanischen Frage neue Schwierigkeiten auf- getaucht seien, die eine gemeinsame Regelung durch Frankreich und Spanien erheischen, wird in hiesigen maßgebenden Kreisen festgestellt, daß in dieser An- gelegenheit kein Ereignis eingetreten sei, das zu einem Meinungsaustrausch zwischen den beiden Regierungen Anlaß geben würde.

* Paris, 12. Aug. Der „Matin“ meldet aus Tanger: Nach Berichten aus zuverlässiger Quelle haben El Mokri und El Ghabrit gestern Fez verlassen, um sich sofort über Tanger nach Paris zu begeben. El Mokri soll vom Sultan beauftragt worden sein, direkt mit der französi- schen Regierung über einen neuen Vertrag von größter Wichtigkeit zu verhandeln. Nach Abschluß desselben würde sich Mulay Hafid nach Rabat begeben, wo er sich in einigen Monaten mit der französischen Gesandtschaft treffen würde, um einen neuen Vertrag endgültig fest- zustellen.

Die Deutsche Antarktische Expedition.

(Telegramme.)

* Berlin, 12. Aug. Die unter dem Ehrenprotektorat Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern stehende Deutsche Antarktische Expedition, die zurzeit auf einer Vor- und Probeexpedition nach dem Norden begriffen ist, hat nach soeben vom Hauptschiff „Gulst“ aus hier eingegangenen direkten Nachrichten, den Hafen von Tromsø erreicht. Acht Tage vorher hatten bereits zwei Teilnehmer der Expedition, der Geograph Dr. Seelheim aus Berlin und der Geologe Dr. Philipp aus Greifswald, auf dem Dampfer „Mücher“ der Hamburg-Amerika-Linie versucht, von Tromsø aus nach Nor- den weiter vorzugehen, um in der Adventzeit das Gros der Ex- pedition zu erwarten. Eine Landung auf Spitzbergen erwies sich für sie indes als ganz undurchführbar, da die Eisverhält- nisse in diesem Jahre dort außerordentlich ungünstig sind, wäh- rend zu anderer Zeit sogar die großen Touristendampfer ohne jede Schwierigkeit in die Fjorde Spitzbergens einlaufen konn- ten. Schon unter 75½ Grad bequante der „Mücher“ den ersten losen Schollen, während sich in der Regel das Eis noch nördlich von Spitzbergen, etwa bei 80½ Grad, hält. Diese un- gewöhnlichen Eisverhältnisse dürften ihren Grund darin haben, daß sich zwischen dem Franz-Joseph-Land und Spitzbergen im

letzen Winter viel Jungeis gebildet hat, das nun durch anhaltend wüdrige Winde nach Südwesten um die Südspitze Spitzbergs herumgetrieben wurde und sich als ein stellenweise bis 150 Kilometer breiter Gürtel um das Südländ der Hauptinsel legte. Hierdurch wird natürlich die Einfahrt in die dortigen Buchten Hornsund, Vellsund und Eissjord versperrt. Vor der letzteren lag ein nur wenige Seemeilen breiter Streifen, während die Buchten im Innern eisfrei zu sein schienen. Bereits bei der Rückfahrt des „Blücher“ nach Tromsø ließ sich beobachten, daß der Rand des zusammengeschobenen Eises weiter westlich lag als auf der zwei Tage vorher erfolgten Hinreise, wohl ein Zeichen dafür, daß der Wind mittlerweile nach Nordosten umgesprungen war und daß er den ganzen Gürtel des Scholleneises vor sich hertrieb. Es läßt sich darnach erwarten, daß das Eis von der Küste nach Westen abgedrängt wird und ein wachsender Streifen eisfreien Wassers eine Annäherung an Spitzbergen in nächster Zeit ermöglicht. Diese Annahme wird durch Mitteilungen inzwischen in Tromsø eingelaufener Dampfer unterstützt, die in den Gewässern Spitzbergs gewellt und bereits lockeres Scholleneis angetroffen hatten, so daß ein Durchkommen ohne große Mühe möglich war. Für die Expedition ergab sich aus alledem die Notwendigkeit, sämtliche Teilnehmer und die gesamte Ausrüstung auf dem Dampfer „Aolus“ des Internationalen Geographenkonferenzen nach Spitzbergen zu befördern. Bei dem hierdurch hervorgerufenen Platzmangel mußte man davon Abstand nehmen, die beiden Bonnies mit an Bord zu nehmen, die der „Blücher“ mitgenommen hatte und deren Verwendbarkeit für Transportzwecke man gern erprobt hätte. So sind nun die Leute der Expedition gezwungen, die schwerbelasteten Schlitten selbst zu ziehen. Die Ausrüstung der Expedition besteht aus zwei Schlitten, 30 Kisten und Ballen Proviant, aus Schlaffäden, Zelten, Waffen, Eiern, Feuerungsmaterial und den zahlreichen wissenschaftlichen Instrumenten. Die Mitglieder der Expedition sind folgende: Wilhelm Fildner-Berlin, Führer der Expedition, Kartograph und Topograph; Dr. Barfolt-Potsdam, Meteorologe und Luftelektriker; Dr. Hans Philipp-Greifswald, Geologe; Dr. Carl Rotpfeiffer-Graz, Arzt und Zoologe; Dr. E. Brühl-Potsdam, Astronom und Erdmagnetiker; Dr. Heinrich Seelheim-Berlin, Geograph. Die Expedition fand in Tromsø sowohl seitens des Internationalen Geographenkonferenzen und insbesondere seines Präsidenten Herrn Professor de Geer-Stadholm, sowie seitens des dortigen deutschen Konsul Herrn Th. Nebens eine sehr herzliche Aufnahme. Von dem Ehrenprotektor, Seiner königlichen Hoheit dem Prinzregenten von Bayern, erhielten die Mitglieder der Spitzbergenexpedition ein Telegramm nach Stockholm, das folgenden Inhalts: „Seine königliche Hoheit der Prinzregent dankt bestens für Ihre freundliche Aufnahme und wünscht viel Glück auf die Reise“. Am 30. Juli, abends 9 Uhr, hat der „Aolus“ die Fahrt nach Spitzbergen angetreten.

Grossherzogtum Baden.

* Karlsruhe, 12. August.

** **Paketadressen für Expressgutbeförderung.** Nach den Bestimmungen der Eisenbahnverwaltung müssen die Eisenbahnpaketadressen für die Beförderung von Expressgut die Angabe der herstellenden Druckerei tragen. Zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten empfiehlt es sich, bei der Beschaffung von Eisenbahnpaketadressen darauf zu achten, daß die Firma der herstellenden Druckerei auf der Adresse angegeben ist.

** **Zur besseren Bedienung des Ausflugsverkehrs ins Murgtal** verkehren, wie bereits mitgeteilt, Sonntags zwei weitere Personenzüge Karlsruhe-Forbach, und zwar ab Karlsruhe 7.18 Uhr morgens, ab Forbach 7.10 Uhr abends. (Vergl. Inseratenteil.)

† Nachdem bekannt geworden ist, daß die Briefsendungen nach Chile seit Vollendung der transandinischen Eisenbahn Buenos-Aires-Walparaiso, das ganze Jahr hindurch auf diesem Wege befördert werden, ist im Publikum vielfach die Meinung verbreitet, daß auch die Postpakete nach Chile stets denselben Weg nehmen könnten. Vorläufig hat indes die argentinische Postverwaltung den Andenweg für die Zeit des südamerikanischen Winters (April bis November) zur Beförderung von Postpaketen noch nicht freigegeben; diese müssen daher einweilen noch durch die Magellanzstraße befördert werden. Von der Reichspostverwaltung sind indes folgende nach Eröffnung der Eisenbahnlinie Buenos-Aires-Walparaiso bei der argentinischen Postverwaltung angeregt worden, den Andenweg auch für den Postpaketverkehr während des ganzen Jahres zur Verfügung zu stellen.

* **(Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 11. August.)** Der Präsident der Generalintendantur der Großh. Zivilliste teilt in einem Schreiben an den Oberbürgermeister mit, daß Ihre Majestät die Königin von Schweden zu der Sammlung zugunsten der Wasserbeschädigten des Großherzogtums Baden einen Beitrag von 1000 M. gespendet habe. Der Oberbürgermeister spricht für diese hochherzige Zuwendung namens des Landeshilfsausschusses den wärmsten Dank aus. — Die Vorschläge des städtischen Hochbauamts und der Baukommission für die feierliche Schmückung der Karl-Friedrichstraße und des Marktplatzes, für die Beflaggung der Kaiserstraße zwischen Mühlburger- und Durlacher-Tor und der städtischen Gebäude sowie für die Ausschmückung solcher mit Blumen und Pflanzen anlässlich der Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares in der Zeit vom 19. bis 22. September d. J. werden genehmigt. Auf dem südlichen Teil des Marktplatzes ist die Errichtung eines Dekorationsbaues beabsichtigt. Dieser und der Marktplatz werden an den Abenden der genannten Tage illuminiert werden. — Das Großh. Bezirksamt wird ersucht, Beginn und Ende des nach § 2a der Wochenmarktordnung neu zu errichtenden Obst- und Gemüsegroßmarktes bis auf weiteres auf die Zeit von 1/2 bis 1/2 Uhr morgens festzusetzen. — Dem Antrag der Gaswerksdirektion entsprechend wurde beschlossen, der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Kaiserstraße und der Karl-Friedrichstraße näher zu treten. Zu diesem Zwecke sind die Angebote einer Reihe von Firmen, die sich bereit erklärt haben, versuchs-

weise verschiedene moderne Beleuchtungsarten dahier einzurichten, angenommen worden. Die Versuche mit Gaslicht sollen im Herbst d. J. auf verschiedenen Strecken der Kaiserstraße, die Versuche mit elektrischem Licht auf der Karl-Friedrichstraße vorgenommen werden. Der von der Gaswerksdirektion nunmehr ausgearbeitete Plan für die Probebeleuchtung in der Kaiserstraße wird genehmigt. — Die Zentralstelle für Volkswohlfahrt in Berlin beabsichtigt, demnächst eine Kommission zum Studium von Wahlfahrtseinrichtungen nach Süddeutschland zu entsenden. Die hier in Frage kommenden Einrichtungen sollen am 31. August und 1. September d. J. beauftragt werden. Der Stadtrat sagt die von der Zentralstelle gewünschte Unterstützung des Vorhabens zu. — Wegen Herstellung einer zu billigen Preis erhältlichen Touristenkarte von Karlsruhe und Umgebung wird eine Vereinbarung mit der Kunstbruderei Künstlerbund hier abgeschlossen. — Mit Wirkung vom 15. August d. J. an wird für den Stadtteil Mühlburg der Leidenhauszwang eingeführt. Der Dienst eines Leidenwärters wird dem Totengräber daselbst übertragen. — Infolge Abwesenheit der hiesigen Militärkapellen im Manöver wird die Ausführung des Stadtgartenkonzerts am Mittwoch den 24. August der Kapelle des Infanterieregiments Markgraf Karl (7. Brandenburgisches) Nr. 60 in Weisburg i. E. H., die Ausführung des Konzerts am Freitag den 26. August der Kapelle des Unterelbsässischen Infanterieregiments Nr. 137 in Gaggenau i. E. H. übertragen.

† **(Stadtgartentheater.)** Die gefrüge „Geisha“-Aufführung, wobei die beliebte Operette von Sidney Jones zum ersten Mal in dieser Saison auf die Bühne kam, fand vor ausverkauftem Hause eine überaus dankbare Aufnahme. Die hübsche stilvolle Ausstattung und die im allgemeinen wohlgelungene Darstellung unter Herrn Niederners geschickter Leitung sicherten dem melodienreichen, anmutigen Werk die gewohnte Wirkung. Als Minio stand trotz ihres sympathischen Vortrages Fr. Gleichner gefänglich nicht ganz auf künstlerischer Höhe, doch gefiel sie sehr durch ihr frisches, natürliches und gemüthliches Spiel, Herr Herold als Regi war gestern besonders gut bei Stimme und Fr. Loibner tanzte und sang ihre Molly mit viel Grazie und Temperament. Auch die Damen Richter (Lady Constanze), Elfinger (Juliette) sowie die Herren Kof (Katana), Richter (Leutnant Cunninghams) boten gute Leistungen. Herr Warde als akrobatischer Chinese Bun-Hsi und besonders Herr Grohmann als munderbarer Marquis Imari ernteten stürmische Lacherfolge.

* **Morgen, Samstag, erscheint im Stadtgartentheater zum Benefiz für den beliebten Operettentenor Ludwig Herold „Die Hebräer“ von Johann Strauß mit den bereits angeforderten Konzerteinlagen zum letzten Mal in dieser Saison auf dem Spielplan.**

St. A. (Auf der städtischen Straßenbahn) wurden im Monat Juli im ganzen 1 167 848 (1909: 1 121 044) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen sich auf 102 657 M. (95 693 M.). Die Zahl der abgefahrenen Wagenkilometer betrug 281 201 (252 890).

† **(Aus dem Polizeibericht.)** In der Nacht vom 10. auf 11. d. M. hat sich ein 23 Jahre altes Dienstmädchen aus Weinsberg in der Reichsweimer Allee auf ihrem Schlafzimmer, hinter verschlossener Türe, erschossen. — Am 11. d. M. hat sich ein 33 Jahre alter, lediger Billardmeister aus Wien in der Adlerstraße in seiner Wohnung erhängt. Das Motiv ist unbekannt.

* **Kleine Nachrichten aus Baden.** Auch für den Lohnbezirk Mannheim-Ludwigshafen hat das Zentralschiedsgericht für die Einigung im Gipsergewerbe nun seinen endgültigen Spruch gefällt und damit in der Hauptsache, die Entscheidung der drei Schiedsrichter bestätigt. Die Arbeiten sind bereits fast überall wieder aufgenommen worden. — Die 25 Jahre alte Schneiderin Horreff und der 23 Jahre alte Schlosser Krupp in Mannheim unterhielten ein Liebesverhältnis. Krupp war seit einiger Zeit arbeitslos und in der Not befangen er seine Schwiegereltern um 60 M. Geldern begab sich nach der Schneiderin Horreff in seine Wohnung und machte ihn vorwürfe. Krupp geriet über dieselben so in Zorn, daß er der Horreff den Hals durchschnitt, darauf tötete er sich durch einen Revolverbeschuss. Das Mädchen wurde ins Krankenhaus verbracht und soll sich auf dem Wege der Besserung befinden. — Ein 13jähriger Sohn des Webermeisters Mad in Oberjäsingen erkrankt vor einigen Tagen beim Baden im offenen Rhein.

Tabakbau in Baden

** **Nachstehend werden die Orte bekannt gegeben, in denen im laufenden Jahre Tabak gepflanzt und zum Trocknen verwahrt wird.** Hinter jedem Orte sind zwei Zahlen angegeben. Die Zahl a bezieht den Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke der Gemarkung (in Ar), die Zahl b den Flächeninhalt der Grundstücke, deren Tabakertrag (auch wenn er von andern Bemerkungen stammt) in der Gemeinde getrocknet, also voransichtlich auch verwogen wird (gleichfalls in Ar). Die fett gedruckten Namen sind die Namen der Bezirkssteuerstellen (Hauptsteuer- oder Finanzamt). Die mit Sternchen * versehenen Orte haben nur Flächensteuertabak.

Achern a. 177, b. 10; Auenheim a. 555, b. 504; Wobersweier a. 4268, b. 5097; Diersheim a. 2076, b. 2269; Edartsweier a. 4155, b. 3913; Erlach a. 1360, b. 1397; Fautenbach a. 1097, b. 1226; Freistett a. 6421, b. 5181; Gamsburk a. 4297, b. 4512; Grauelsbaum a. 43, b. 178; Großweier a. 1733, b. 1496; Haslach a. 26, b. 38; Selmlingen a. 2303, b. 2469; Gesslhurst a. 3841, b. 4186; Hohnburk a. 1439, b. 1373; Gollsbach a. 2506, b. 1977; Honau a. 363, b. 394; Kehl-Dorf a. 773, b. 807; Kof a. 3035, b. 2863; Regelsburk a. 4624, b. 3905; Leutenheim a. 1643, b. 1822; Lichtenu a. 2481, b. 1841; Ling a. 6551, b. 6691; Rempelschhofen a. 2218, b. 3248; Mörsbach a. 844, b. 864; Müdenhof a. 1612, b. 1583;

Neumühl a. 1212, b. 1401; Oberachern a. 38, b. 44; Oberfasbach a. 70, b. —; Obelsbach a. 1167, b. 1971; Osnbach a. 2216, b. 2290; Querbach a. 1112, b. 549; Renschen a. 2869, b. 2286; Rheinschiedsheim a. 5056, b. 5870; Sand a. 3805, b. 3221; Saubach a. 204, b. 175; Scherzheim a. 2773, b. 3147; Stadelhofen a. 869, b. 1040; Ulm a. 479, b. 388; Wagschurt a. 4274, b. 4750; Willstätt a. 5638, b. 4962; Zierolsbach a. 1786, b. 1670; Zusenhofen a. 1015, b. 439; Baden: Balzhofen a. 811, b. 1188; Bühl* a. 27, b. 8; Greffern a. 890, b. 1130; Hauenerstein a. 109, b. 109; Hildmannsfeld a. 647, b. 655; Kappelwind* a. 24, b. 24; Leiberdingen a. 1155, b. 1414; Moos a. 1495, b. 1673; Oberbrach a. 813, b. 819; Oberwasser a. 579, b. 1046; Oberweier a. 243, b. 306; Ottersweier a. 97, b. 88; Schwarzbach a. 4690, b. 4144; Singheim a. 876, b. 809; Stollhofen a. 2451, b. 2531; Ulm a. 1301, b. 1295; Unzhurst a. 1617, b. 1280; Wimbach a. 1074, b. 780; Weitenung a. 1641, b. 1527; Zell a. 1078, b. 910; Bretten: a. 1144, b. 858; Auerbach a. 244, b. 298; Augustenberg* a. 2, b. 2; Bahndröden a. 360, b. 401; Bauerbach a. 855, b. 855; Bergshausen a. 848, b. 235; Bichig a. 875, b. 875; Diebelsheim a. 1043, b. 1072; Dürrenbüchig a. 525, b. 651; Durlach a. 23, b. 16; Flehingen a. 1382, b. 1362; Gochsheim a. 458, b. 445; Gölshausen a. 237, b. 237; Gombelshausen a. 2778, b. 2748; Grödingen a. 32, b. 8; Grünwettersbach a. 71, b. 71; Hohenwettersbach* a. 46, b. —; Jödingen a. 4217, b. 4062; Kleinsteinhach a. 198, b. 198; Königsbach a. 690, b. 690; Kürnbach a. 510, b. 494; Langensteinbach a. 155, b. 160; Mellingen a. 698, b. 651; Münsingenheim a. 1496, b. 1462; Neilsheim a. 852, b. 855; Ruppach a. 593, b. 593; Oberacker a. 456, b. 478; Ralmbach* a. 304, b. 304; Rinningen a. 625, b. 564; Ruit a. 438, b. 438; Sickingen a. 708, b. 748; Singen a. 298, b. 298; Söllingen* a. 104, b. 104; Spental a. 181, b. 361; Stein a. 990, b. 990; Stupferbach a. 179, b. 225; Untermtschelbach* a. 192, b. 192; Weingarten a. 3130, b. 2925; Wilferdingen a. 945, b. 945; Wöschbach a. 93, b. 203; Wödingen a. 2094, b. 2124; Wolfartsweier* a. 124, b. 124; Zaisenhäuser a. 509, b. 476; Bruchsal: a. 1673, b. 125; Büchenau a. 4162, b. 4429; Forst a. 1005, b. 1023; Hambrüden* a. 68, b. 68; Heidesheim a. 2650, b. 2791; Helmsheim a. 1752, b. 1732; Huttenheim a. 592, b. 592; Karlsdorf a. 1389, b. 2085; Kronau a. 1772, b. 1806; Langenbrüden a. 3232, b. 3169; Ringolsheim a. 1224, b. 1200; Reuborf a. 984, b. 933; Reutenbach a. 418, b. 474; Reuthard a. 4613, b. 4773; Obergrömbach a. 1755, b. 2172; Oberhausen a. 559, b. 680; Oberöwisheim a. 2087, b. 2082; Odenheim a. 3637, b. 3598; Östringen a. 2148, b. 2138; Philippsburg a. 324, b. 300; Rheinhafen a. 273, b. 193; Rheinsheim* a. 52, b. 52; Stettfeld a. 936, b. 901; Ulstadt a. 2335, b. 2301; Untergrombach a. 2231, b. 2287; Unteröwisheim a. 4304, b. 4444; Weiher a. 520, b. 607; Zeuthen a. 3482, b. 3507; Emmendingen: Denzlingen* a. 52, b. 9; Gottenheim a. 374, b. 374; Gollsbach a. 1787, b. 1728; Jödingen a. 567, b. 567; Kündringen a. 815, b. 815; Königshausen* a. 41, b. 41; Landau a. 5, b. 84; Leiselheim a. 5, b. 5; Malterdingen* a. 142, b. 142; Mündingen* a. 224, b. 138; Rimbach a. 347, b. 354; Reute a. 541, b. 1359; Teningen a. 3680, b. 3687; Vörfelken a. 1666, b. 1708; Windeneute a. 3, b. 3; Freiburg: Buchheim a. 1978, b. 1442; Gumbelshausen* a. 39, b. 39; Gochdorf a. 1234, b. 681; Guglitten a. 859, b. 1805; Munningen a. 91, b. 65; Neurenschen a. 1819, b. 1620; Öpfingen a. 335, b. 346; Teningen a. 372, b. 291; Wäldersheim a. 672, b. 602; Heidesberg: a. 1136, b. —; Wammthal a. 73, b. —; Dilsberg a. 11, b. 11; Dörsenheim a. 2644, b. 3187; Eppelshausen a. 3219, b. 4201; Gauangeloch a. 433, b. 433; Gremhof a. 2817, b. 812; Gandschshausen a. 84, b. 84; Kirchheim a. 6645, b. 6263; Leimen a. 397, b. 409; Lobenfeld a. 40, b. 40; Mauer a. 1237, b. 1453; Medesheim a. 511, b. 322; Münsingen a. 180, b. 180; Redargemünd a. 69, b. 69; Ruffloch a. 2649, b. 2623; Ochsenbach a. 113, b. 148; Reilsheim a. 229, b. 229; Nohrbach a. 720, b. 692; Sandhausen a. 555, b. 353; St. Jegen a. 141, b. 132; Weiblingen a. 4583, b. 4165; Weidenbach a. 147, b. 193; Karlsruhe: a. 8, b. 8; Wankeloch a. 5886, b. 6046; Müdig a. 884, b. 591; Engenstein a. 1556, b. 1556; Ettlingen a. 188, b. 188; Friedriehstal a. 10644, b. 12436; Graben a. 7323, b. 7398; Hagsfeld* a. 42, b. 8; Hochstetten a. 625, b. 735; Amelingen a. 515, b. 495; Leopoldshausen a. 147, b. 147; Diebelsheim a. 1516, b. 1486; Linfenheim a. 1159, b. 792; Reichenbach* a. 34, b. 4; Rinheim* a. 10, b. 10; Ruppheim a. 2453, b. 2453; Spöck a. 13 198, b. 12 053; Staffort a. 5234, b. 5066; Teutscheneut a. 645, b. 650; Weilseneut a. 285, b. 300; Lahr: Altmannswieher a. 4860, b. 4834; Dinglingen a. 339, b. 18; Dundenheim a. 7067, b. 7174; Freienheim a. 3267, b. 2452; Heiligengell a. 52, b. 62; Sugsweier a. 619, b. 751; Jädeheim a. 13 096, b. 13 630; Kürzell a. 9297, b. 7400; Langenwinkel a. 196, b. 174; Weisheim a. 6056, b. 7896; Miersheim a. 202, b. 295; Ronnenheim a. 4314, b. 5272; Oberdöpsheim a. 3554, b. 3993; Oberweier a. 300, b. 169; Ottenheim a. 8480, b. 8969; Schuttern a. 1959, b. 2439; Schutterzell a. 2445, b. 2399; Seelbach* a. 28, b. 32; Sulz a. 342, b. 447; Wittenweier a. 1878, b. 2048; Wittorf a. 494, b. 403; Ettenheim a. 828, b. 607; Ettenheimweier a. 162, b. 171; Grafenhausen a. 4231, b. 4721; Kappel a. 3532, b. 3317; Kippenheim a. 2328, b. 1997; Kippenheimweier a. 669, b. 722; Walsberg a. 1341, b. 1138; Münsingen* a. 92, b. 97; Orschweier a. 911, b. 514; Ringsheim a. 620, b. 709; Ruit a. 3155, b. 3127; Schmieheim a. 516, b. 908; Wallburg a. 331, b. 352; Weilsheim* a. 141, b. 141; Wombach* a. 146, b. 180; Wroggingen* a. 20, b. 20; Emdingen* a. 215, b. 215; Forchheim* a. 21, b. 21; Heddingen* a. 169, b. 183; Gerolzheim a. 2069, b. 2651; Kenzingen* a. 134, b. 97; Niederhausen a. 2008, b. 2017; Nordweil* a. 24, b. 24; Oberhausen a. 2403, b. 2390; Riegel a. 188, b. 173; Wagenstadt a. 316, b. 252; Weisweil a. 3908, b. 3908; Mannheim: Mannheim-Stadt a. 272, b. —; Mannheim-Käfertal a. 2247, b. 2511; Mannheim-Neckarau a. 3408, b. —; Feudenheim a. 1762, b. 3718; Großschafen a. 2527, b. 3246; Heidesheim a. 15 142, b. 26 895; Hemsbach a. 751, b. 840; Hohenbach a. 511, b. 344; Illshausen a. 2960, b. 2217; Labenburg a. 17 753, b. 5581; Laudenbach a. 108, b. 83; Leutenhausen a. 4850, b. 5617; Lützelbach a. 514, b. 688; Neckarbach a. 1236, b. 2004; Sandhofen a. 12 467, b. 12 467; Schriesheim a. 5185, b. 2534; Seelbach a. 14 616, b. 19 014; Sulzbach a. 276, b. 1036; Wallstadt a. 2462, b. 971; Weinheim a. 1018, b. —; Wosbach: Aglasterhausen a. 94, b. 94; Willigheim* a. 10, b. 10; Daudengell* a. 83, b. 83; Diebesheim a. 201, b. 298; Eberbach* a. 12, b. 7; Hagmersheim a. 1247, b. 1247; Heinsheim a. 588, b. 588; Gerolzheim* a. 256, b. 256; Hochhausen a. 51, b. 51; Lindach* a. 14, b. 22; Neckardell a. 565, b. 368; Neckardarbenbach* a. 21, b. 21; Neckarmühlbach* a. 97, b. 97; Neckarjimmern a. 24, b. 24; Neckarwimmrsbach* a. 40, b. 17; Obriheim a. 315, b. 315; Neutersbach* a. 16, b. 39; Rodenau* a. 2, b. 2; Schollbrunn* a. 5, b. 5; Stein a. 9, a. 225, b. 225; Zwingenberg* a. 3, b. —; Wülheim: Laufen* a. 11, b. —; Seefeld* a. 40, b. —; Sulzbach* a. 23, b. 85; Wallrechten* a. 14, b. 9; Dottingen* a. 63, b. 57; Gaußen a. 69, b. 167; Feitersheim* a. 21, b. 21; Ofenbach a. 638, b. —; Altenheim a. 13 191, b. 12 415; Appenweier a. 2274, b. 2051; Bergshausen* a. 154, b. 154; Biberach* a. 4, b. 4;

Wohlsbach a. 1181, b. 1019; Wühl-Dorf a. 1252, b. 1300; Wiersburg a. 14, b. 82; Ebersweier a. 98, b. 98; Elgersweier a. 341, b. 505; Griesheim a. 1571, b. 1877; Hofweier a. 3185, b. 2390; Goldschauer a. 2956, b. 3266; Stittersburg a. 1694, b. 2146; Marlen a. 3298, b. 4106; Mälen a. 807, b. 714; Niederhöpferheim a. 3216, b. 3193; Ohlsbach a. 119, b. 141; Reichenbach a. 22, b. —; Schutterwald b. 2649, b. 3774; Urloffen a. 6354, b. 6889; Waltersweier a. 678, b. 471; Weier a. 498, b. 521; Windischlag a. 1234, b. 1060; Rinsweier a. 1890, b. 1800; Pforzheim: Bauschlott a. 380, b. 380; Dietenhäuser a. 203, b. 145; Dürren a. 121, b. 121; Eisingen a. 48, b. 48; Eutingen a. 59, b. 59; Gähringen a. 104, b. 104; Kieselbrunn a. 24, b. 24; Niefern a. 59, b. 59; Nöttingen a. 885, b. 885; Obermühlbach a. 159, b. 159; Weiler a. 16, b. 16; Raßhau a. 213, b. 213; Wischweier a. 384, b. 209; Durmersheim a. 189, b. 189; Mühlheim a. 1664, b. 1664; Pfalzheim a. 168, b. 168; Nuppenheim a. 152, b. 152; Ruggensturm a. 343, b. 144; Niederbühl a. 21, b. 21; Oberndorf a. 22, b. 22; Oberweier a. 515, b. 515; Söllingen a. 1258, b. 1259; Wintersdorf a. 92, b. 92; Schwesingen a. 2146, b. 1692; Mühlheim a. 805, b. 715; Waieral a. 367, b. 359; Palzfeld a. 633, b. 680; Brühl a. 296, b. 440; Diebheim a. 88, b. 47; Ebingen a. 4258, b. 3837; Friedrichsfeld a. 1573, b. 2469; Godesheim a. 6526, b. 6508; Grotzenberg a. 397, b. 435; Reif a. 596, b. 481; Malch a. 765, b. 895; Malchenberg a. 230, b. 293; Mühlhausen a. 681, b. 324; Neulohheim a. 405, b. 474; Ostersheim a. 2689, b. 3332; Planstadt a. 8161, b. 10521; Nauenberg a. 202, b. 199; Neilingen a. 5949, b. 6736; Rettigheim a. 72, b. 102; Rot a. 7783, b. 8448; Rotenberg a. 282, b. 319; St. Leon a. 3777, b. 3759; Schatthausen a. 57, b. 49; Tairnbach a. 128, b. 403; Waldorf a. 10162, b. 9816; Wiesloch a. 1669, b. 771; Eingen: Wöhlingen a. 23, b. 23; Ebingen a. 91, b. 91; Eingen a. 2, b. 2; Neuhäuser a. 28, b. 28; Neulohheim a. 33, b. 33; Eietten a. 4, b. 4; Watterdingen a. 31, b. 31; Weiterdingen a. 10, b. 10; Welschingen a. 36, b. 36; Worblingen a. 14, b. 14; Sinsheim a. 445, b. 56; Adelshofen a. 1433, b. 1708; Adersbach a. 370, b. 370; Wabstadt a. 71, b. 71; Barmen a. 145, b. 145; Barmen a. 369, b. 348; Daisbach a. 967, b. 1033; Dühren a. 1573, b. 1635; Ehrhadt a. 18, b. 18; Eichelberg a. 316, b. 316; Eichtersheim a. 1387, b. 1417; Elsenz a. 2264, b. 2260; Epenbach a. 53, b. 53; Eppingen a. 1068, b. 765; Eichelbach a. 930, b. 806; Flinsbach a. 84, b. 84; Gemmingen a. 1106, b. 1114; Grombach a. 171, b. 171; Helmstadt a. 107, b. 107; Hilsbach a. 2580, b. 2457; Hohenheim a. 3878, b. 3825; Hltingen a. 1133, b. 1107; Kirchardt a. 1074, b. 1118; Landshausen a. 1222, b. 1274; Riedelsfeld a. 2473, b. 2476; Mühlbach a. 53, b. 53; Nedarbischhofen a. 870, b. 870; Reidenheim a. 1130, b. 1151; Bergimperm a. 27, b. 27; Rappenaubach a. 97, b. 97; Reichen a. 1119, b. 1099; Reichen a. 109, b. 101; Rohrbach b. C. a. 1439, b. 1506; Rohrbach b. C. a. 345, b. 527; Schludern a. 48, b. 48; Siegelbach a. 93, b. 93; Stebbach a. 1008, b. 1060; Steinfurt a. 691, b. 696; Sulzfeld a. 208, b. 208; Tiefenbach a. 559, b. 593; Tröschlingen a. 231, b. 231; Untergimpert a. 119, b. 119; Waldangelloch a. 1327, b. 1345; Weibstadt a. 1006, b. 985; Weiler a. 419, b. 469; Wollenberg a. 151, b. 151; Zugenhausen a. 1446, b. 1467; Tauberbischofsheim: Hochhausen a. 254, b. 254; Werbach a. 60, b. 54; Werbachhausen a. 18, b. 24; Königshofen a. 256, b. 256; Zinnen: Rohentgen a. 1, b. 1; Überlingen: Markdorf a. 5, b. 5; Wertheim: Freudenberg a. 2874, b. 5145; Gamburg a. 27, b. 27; Göttingenbeuren a. 322, b. 322; Mondfeld a. 202, b. 202.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Wilhelmshöhe, 12. Aug. Seine Majestät der Kaiser hörte heute vormittag nach dem gewöhnlichen Ausritt den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts. Zur Frühstückstafel bei den Majestäten waren geladen Geheimrat Regierungsrat Dr. Friedrich Heukner, erster Staatsanwalt Hanslandt, Oberlandesgerichtsrat Dr. Sommer, Oberregierungsrat Dr. Wandenhorn und Professor Knackfuss.

San Sebastian, 11. Aug. Der apostolische Nuntius, Monsignore Rico, ist aus Madrid in Zumarraga bei San Sebastian eingetroffen.

Newyork, 11. Aug. Nach einer Depesche des „Newyork Herald“ aus Guatemala wurden die Insurgentengenerale Bonilla und Christinas mit 60 Mann in der Nähe der Küste von Regierungstruppen gefangen.

Teheran, 11. Aug. Die persische Regierung erklärte sich bereit, sämtliche Verluste zu ersetzen, welche die russischen Untertanen bei der am vergangenen Sonntag durch die Nachtlernen erfolgten Plünderung ihrer Häuser erlitten haben.

Simla, 11. Aug. Das Neuterische Bureau meldet, daß sich die Lage in Tibet bessert. Da die chinesischen Truppenbewegungen abnehmen, so wird es jetzt zweifelhaft, ob es nötig ist, daß die britischen Truppen, welche kürzlich Befehl erhielten, sich für einen Marsch nach Tibet bereit zu halten, die Grenze überschreiten.

Verschiedenes.

Von der Luftschiffahrt.

Flugplatz Johannistal, 12. Aug. Bei den gestrigen Flügen kam Eugen Wienciers gegen 6 Uhr nach einem Passagierfluge zu hart auf, so daß sein Antoinetteapparat mittschiffs zerbrach. Der Flieger und der Passagier sind unverletzt, das Flugzeug ist zertrümmert.

Johannistal, 11. Aug. Eulery von Gorffien (Euler) flog um 7.11 Uhr vom Flugplatz fort und kam um 8 Uhr zurück. Er war nach Brügge geflogen, um im dortigen Krankenhaus einen Besuch bei seinem Freund Oskar Seim zu machen. Robert Hehlen (Wright) startete um den Belastungspreis mit einer Belastung von zuerst 190, später 210 Kilogramm und gewann für den Höhenpreis, wobei er eine Höhe von 377 m erreichte.

Paris, 12. Aug. Dem „Journal“ zufolge, werden an den großen Manövern in der Picardie eine Anzahl Aeroplane und die beiden Lenkbalken „Biere“ und „Colonel Menard“ teilnehmen. Jedem Lenkbalken werden zwei Aeroplane zugeteilt werden, die den meteorologischen Aufklärungsdiens zu versehen haben. Jedes der beiden an den Manövern teilnehmenden Armeekorps erhält vier Aeroplane. — Man arbeitet

augenblicklich im Kriegsministerium die Reglements aus, nach denen die an den diesjährigen Manövern teilnehmenden Aeroplane nebeneinander manövrieren sollen. Als Grundregel soll gelten, daß jeder Flugapparat, der von einem andern durch eine größere Höhe übertroffen wird, als unterliegend betrachtet wird und infolgedessen für den Manövertag außer Gefecht gesetzt werden soll.

Die Fliegerfahrt durch Ostfrankreich.

Paris, 11. Aug. Die dritte Etappe des Circuit-de l'Est, Ranch-Mezieres (160 Kilometer), wurde von Leblanc nach der offiziellen Klassifizierung in 2 Stunden 5 Min. 20% Set. von Aubrun in 3 Stunden 42 Min. 28% Set. zurückgelegt. Die Gesamtzeit dieser beiden Abfahrten für die drei ersten Etappen ist folgende: Leblanc 5 Stunden 57 Min. 29 Set., Aubrun 7 Stunden 47 Min. 45 Set.

Mezières, 11. Aug. Die Leutnants Cademan und Bullerme, die von Ranch in einem Militärzweibeider aufgestiegen waren, sind nach einer Zwischenlandung bei St. Mihiel hier gelandet.

Stargard, 11. Aug. Rittergutsbesitzer Rittmeister a. D. v. Wedel auf Kanneberg bei Frimvalde in Pommern, Mitglied des Herrenhauses, ist gestern abend im Alter von 65 Jahren gestorben.

Dortmund, 12. Aug. Nachdem alle Sanierungsversuche gescheitert sind, hat die Dortmunder Braubausatzengesellschaft gestern abend den Konkurs über das Vermögen der Gesellschaft beantragt.

Effen, 12. Aug. In der Gemeinde Datteln-Reddinghausen ist eine schwere Scharlachepidemie ausgebrochen. Sämtliche Schulen mußten geschlossen werden.

Leichtingen, 12. Aug. Gestern mittag sind von den zahlreichen, in der Nähe des hiesigen Bergischen Feuerstoffs- und Wasserstoffwerkes, das vornehmlich Gas für Luftballons erzeugt, befindlichen Behältern mehrere explodiert und durch die Explosion andere, in der nächsten Nähe stehende Behälter mit umgerissen worden. Personen sind nicht verletzt worden. Aus anderen Behältern, die sämtlich durch ein Rohr mit einander in Verbindung stehen, strömte jetzt das Gas aus und brennt. Feuerwehr und Polizeimannschaften haben die Brandstätte abgesperrt. Die Fabrik selbst ist unverletzt.

Strasbourg, 12. Aug. Wie die „Straßb. N. Nachrichten“ melden, hat heute früh Professor Dr. phil. Adolf Th. v. Michaelis, geb. 1830 zu Kiel. Michaelis war Stifter des Kapitels St. Thomastisch in Strasbourg. Er wirkte von 1872 bis 1907 an der hiesigen Kaiser-Wilhelm-Universität und war bekannt als der Gründer des archäologischen Museums.

Darmstadt, 12. Aug. Zum Vektor der technischen Hochschule für das nächste, am 1. September beginnende Studienjahr wurde der ordentliche Professor Geheimrat Hofrat Dr. Heinrich Schenk ernannt.

Heilbronn, 12. Aug. Bei einem heftigen Gewitter schlug der Blitz in Ochsenburg in einen Kirchturm, unter dem fünf Personen Schutz gesucht hatten. Ein 31jähriger Dienstmädchen und ein 40jähriger Bauernsohn wurden getötet, die Mutter und der Bruder des letzteren sowie ein Dienstmädchen wurden schwer verletzt. — In Maulbronn wurde der 32 Jahre alte Tagelöhner König, als er eine Leiter besteigen wollte, vom Blitz getroffen und getötet.

München, 12. Aug. Wie der Polizeibericht meldet, wurde die 67jährige Kaufmannswitwe Ida Fehlbauer in ihrer Wohnung an der Frauenhoferstraße gestern mittag ermordet und beraubt aufgefunden.

Auffig, 12. Aug. Auf der Strecke von Bodenbach nach hier wurde einem Amerikaner im Berliner Schnellzuge von einem internationalen Eisenbahn-diebe eine leberne Tasche mit Schmalz und amerikanischen Gold- und Silbermünzen, sowie einem auf 95 Pfund Sterling lautenden Kreditbrief gestohlen.

Luzern, 12. Aug. Beim Neubau der Seisenförderey Adolfs-Emit-Hütte in Gsch führte die Halle für die Seilmaschine ein. Drei Arbeiter sind tot, drei mehr oder weniger schwer verletzt.

Rochfort, 12. Aug. In der Pulvermühle von Bergeron hat in der letzten Nacht die Schilddache vergeblich auf einen Unbekannten geschossen, der die Mauer zu erklettern verfuhrte, und war dann selbst durch Revolverkugeln verwundet worden. Auf die Schüsse hin eilte der Wachehabende herbei und da er auf seinen Anruf keine Antwort erhielt, erschloß er in der Dunkelheit die Schilddache, die er für den Missetäter hielt. Untersuchung ist eingeleitet.

London, 11. Aug. Die Union Castle Company eröffnet am 14. Oktober einen monatlichen Passagier- und Frachtverkehr rings um Afrika durch den Suezkanal. Die Passagiere können in London oder Marseille an Bord gehen und erreichen Bombay in 17 Tagen. Die Fahrt um Afrika wird weniger als zwei Monate in Anspruch nehmen. Die Dampfer sollen alle bedeutenden Häfen der Ostküste anlaufen.

London, 11. Aug. Wie das Neuterische Bureau erfährt, ist das Expeditionsschiff „Terra nova“ des Südpolarforschers Scott, das am 27. Juni von Madeira nach Kapstadt in See ging, wo Scott und die übrigen Mitglieder der Expedition seine Ankunft erwarteten, seit elf Tagen überfällig. Es wird für möglich gehalten, daß das Schiff, um seinen Kohlenvorrat zu ergänzen, einen Hafen angelaufen hat.

London, 12. Aug. Die weitere Untersuchung der in Dr. Crippens Keller in London gefundenen Leichenreste soll ergeben haben, daß die Überreste von seiner Frau stammen. Das wurde an den Narben von einer Operation erkannt, der Frau Crippen früher einmal unterzogen worden ist.

Tiflis, 12. Aug. Die Touristen Bart-Nürnberg und Schmalburg-Berlin haben mit 2 Führern die Kasbekspitze erstiegen. Auf- und Abstieg erforderten zusammen 16 Stunden.

Newyork, 12. Aug. Bürgermeister Gahners Befinden ist ziemlich gut, doch ist die Gefahr noch nicht vorüber.

Literatur.

„Ein Vermächtnis“ von Anselm Feuerbach. Herausgegeben von Henriette Feuerbach. Verlag Meyer und Jessen. Berlin, S.W. (Preis: 2.50 M.). — Anselm Feuerbachs Vermächtnis gibt der bekannte Kunsthistoriker Hermann Uhde-Bernays in dem kürzlich begründeten Verlage von Meyer und Jessen in Berlin S.W. 11 als weiteren Band der Serie „Vergessene Bücher“ neu heraus, als deren ersten Band wir unlängst den von Adolf Wilbrandt eingeführten „Armen Mann in Todenburg“ unsern Lesern anzeigen konnten. Als das „Vermächtnis“ vor fast dreißig Jahren zuerst erschien, schrieb am Weihnachtstage 1881 der Münchener Generalmusikdirektor Hermann Levi an Feuerbachs Mutter: „Dieses Buch ist so wunderbar, so tief ergreifend für jeden, der zwischen

Seilen zu lesen versteht, so herrlich und so traurig, so erquickend und so beweisend — daß einem zu Mut ist, als sei hier ein Bild des ganzen Lebens gegeben, mit seinem Lieben und Hasen, seinem Glück und Weiden, und als habe dieser Eine alles, was der Mensch hienieden tun und leiden kann in seinem eigenen kurzen Dasein erschöpfend getan und gelitten.“ Heute, nachdem der Deutsche den Weg zu der reinen Schönheit der Kunst Anselm Feuerbachs gefunden hat, haben diese Worte mehr denn je Geltung. Bis dahin waren es außer literarischen Feinschmeckern nur wenige Künstler und Kunstfreunde, die das Interesse an den Schöpfungen des Meisters und eine wohl noch innigere Teilnahme an dem seltsamsten aller modernen Künstlerkonflikte zu dieser Lebensbeichte führte. Heute wendet sich Feuerbachs Vermächtnis an die ganze deutsche Nation und die Veranstaltung der Neuausgabe wird deshalb mit Interesse begrüßt werden. — Professor Dr. v. Dehnel-Karlsruhe schreibt über das Buch: „Frau Feuerbachs Vermächtnis ist nach jeder Richtung hin eine schriftstellerische Tat ersten Ranges; inhaltlich ist es eines der erfolgreichsten Bücher der neuesten deutschen Literatur.“

Im Verlag von Albert Goldschmidt sind von Griebens beliebten Reiseführern folgende erschienen: Band 116. Das Ober- und Unter-Engadin und Davos. (1.50 M.)

Dieser Führer, der in der bekannten Sammlung Griebens Reiseführer zum ersten Male vor zwei Jahren herauskam, hat sich in dieser kurzen Zeit außerordentlich viel Freunde erworben, so daß jetzt schon die zweite Auflage nötig wurde, die in erweiterterem Umfang vorliegt. Die praktischen Notizen für die Reise sind einer Nachprüfung unterzogen worden. Ganz besondere Sorgfalt ist auf die Beschreibung der einzelnen Routen und die der Hauptorte St. Moritz, Davos, Samaden, Pontresina usw. verwendet worden. Ferner erschien Band 98. Holland. (3 Mark.) — Die vorliegende zwölfte Auflage dieses Landes erfährt durch Direktor Annot vom Fremdenverkehrsverein im Haag eine sehr sorgfältige Bearbeitung. Der Führer enthält 8 gute Karten und 2 Grundrisse des Reichsmuseums in Amsterdam. Allen, die Holland besuchen, kann der Griebensche Führer als verlässlicher Reisebegleiter empfohlen werden.

Familiennachrichten.

Cheaufgebote: Levi Prant von Gemmingen, Tapezier in Gemmingen, mit Berla Dreifuß von Ralsch. — Bruno Steinbach von Gera, Maschineningenieur in Hannover, mit Hedwig Köhlig von hier. — Ludwig Ninderspader von Mannheim, Torpedoboermechaniker in Friedrichsdorf, mit Elsa Kurz von Durlach. — Ludwig Weder von Ernstshofen, Kaufmann in Gr. Bieberan, mit Lina Scheuerpfug von hier. — Wilhelm Holz von hier, Kaufmann hier, mit Elise Weg von hier. — August Keitinger von Babenhäuser, Käufer hier, mit Elisabeth Böhm von hier. — Karl Schäfer von Wertheim, Oberpostpraktikant hier, mit Elsa Mälott von hier. — Julius Günzburger von Augsburg, Kaufmann in Augsburg, mit Paula Würzburger von hier. — Wilhelm Remy von Neuwied, Kaufmann in Pforzheim, mit Helene Friedrich von Freiberg.

Geschlichtungen: Heinrich Moninger von hier, Diplomingenieur, Chemiker hier, mit Gertrud Fingado von hier.

Todesfälle: Anna, B.: Anton Speck IV, Landwirt. — Mathilde Keller, Witwe. — Rosa, B.: Emil Schöpflin, Maurer. — Josephine, B.: Joseph Ringelbach, Steinbauer.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrometeorologie vom 12. August 1910.

Der hohe Druck, der gestern von Südwesten her vorgezogen war, hat sich seitdem über fast ganz Zentraleuropa ausgebreitet; das Maximum über dem Nordmeer hat dagegen weiter abgenommen. Zwischen diesen beiden Hochdruckgebieten zieht sich eine Rinne niedrigen Druckes hin, die Minima über Nordwestrußland, über dem Stagerat und über Schottland enthält und die im Norden des Reiches Trübung verursacht. Im Süden herrschte am Morgen unter der Einwirkung des hohen Druckes noch meist heiteres Wetter; die Temperaturen liegen etwas höher als am Vortag. Voraussichtlich wird die Herrschaft des hohen Druckes auch bei uns nicht mehr lange anhalten; es ist deshalb zunächst noch heiteres, warmes Wetter, später ist Trübung mit Gewittern zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 12. August, früh:

Lugano wolkenlos 11 Grad, Biarritz halbbedeckt 19 Grad, Coruna wolkenlos 17 Grad, Perpignan wolkenlos 20 Grad, Nizza wolkenlos 19 Grad, Triest wolkenlos 20 Grad, Florenz wolkenlos 19 Grad, Rom halbbedeckt 18 Grad, Cagliari halbbedeckt 22 Grad, Brindisi heiter 23 Grad, Ponta (Azoren) bedeckt 23 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

August	Barom. mm	Therm. in C.	Wind. in mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
11. Nachts 9 ⁰⁰ U.	753.7	17.5	10.6	71	WS	Wetterleuchten
12. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	756.0	14.6	10.3	84	SW	wolkenlos
12. Mittags 2 ⁰⁰ U.	755.3	23.4	11.0	51	„	„ heiter

Höchste Temperatur am 11. August: 23.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 13.2.

Niederschlagsmenge, gemessen am 12. August, 7⁰⁰ früh: 0.0 mm.

Wasserstand des Rheins am 12. August, früh: Schutter in sel 3.85 m, gefallen 25 cm; Rehl 4.63 m, gestiegen 33 cm; Rau 5.96 m, gestiegen 33 cm; Mannheim 5.50 m, gestiegen 14 cm.

Verantwortlicher Redakteur: Adolf Kersting, Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Drausche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Institut Fecht, Karlsruhe i.B., Kriegerstr. 100

Vorbereitung für die mittleren u. höheren Klassen der Staatslehranstalten, das Einjährig-Freiwilligen- und Primaner-Examen. Internat u. Externat. Seit Juli 1907 wieder unter persönlicher Leitung des Besitzers, Oberleut. a. D. Fecht, vom Herbst 1907 bis einschließlich März 1910 haben von 68 in dem Institut ausgebildeten Schülern 61 ihr Abgangs-Examen bestanden (sämtliche 17 Primaner, 27 Einj.-Freiw. und 17 Sekundaner). Eintritt jederzeit. Näheres mit Referenzen in den Satzungen. S.341.6.2

Unsere liebe Mutter

Frau Anna Genz

geb. Wischer

Witwe des Wirklichen Geheimen Kriegsrats Ernst Genz

ist am Morgen des 10. August zu Marxzell in Baden ganz unerwartet sanft entschlafen.

Karlsruhe i. B., Baden-Baden, Siegburg, 11. August 1910. Steinstraße 23.

Martha Genz
Else May geb. Genz
Otto Genz, Hauptmann und Verwaltungsmittglied beim Feuerwerkslaboratorium Siegburg
Wanda Genz, geb. Franz.

Dem Wunsche unserer lieben Heimgegangenen entsprechend, findet die Beisetzung in aller Stille am Sonnabend den 13. August um 10 Uhr vormittags in Karlsruhe statt.

Grimmi-Alp (ob Erholungsstation f. Großstädter Spiez) Gd. Hotel. 150 Betten. Pension Fr. 8.-15. Berner Oberland, 1260 m. ü. M. Kurarzt. Prosp. gratis. J. Ch. Poltera, Dir. 3412

Schönwald, Viktoria-Hotel

Höhenluftkurort, 1000 m ü. d. M. Station Triberg. In schönst. geschützt. Lage am Waldrande. Moderner Komfort. Große Veranden. Geräumige Empfangshalle, erstes Haus am Platze. Table d'hôte an kleinen Tischen. Pension. Prosp. bereitwilligst. K. Ketterer, Besitzer. A.244.12.8

Preussische Central-Bodentredit-Aktiengesellschaft.

Subskription

auf **unverlosbare**

Mark 20 000 000 4% Central-Pfandbriefe vom Jahre 1910

Rückzahlung bis 1920 ausgeschlossen

emittiert auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.

Der zur Subskription bestimmte Betrag bildet einen Teil der unverlosbaren 4% Central-Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1910, welche auf Grund des im „Deutschen Reichsanzeiger“ am 21. März 1910 veröffentlichten Prospektes zum Handel und zur Notiz an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Köln, Breslau, Dresden, Hamburg, Leipzig und München zugelassen worden ist.

Von diesen unverlosbaren 4% Pfandbriefen wird der Betrag von **Mark 20 000 000** am **Mittwoch den 17. August 1910** zum Kurse von **100,50 Prozent** unter Anrechnung der üblichen Stückzinsen bis zum Tage der Abnahme in Berlin . . . bei der **Preussischen Central-Bodentredit-Aktiengesellschaft**, Direction der Discount-Gesellschaft, S. Bleichröder, Frankfurt a. M., Direction der Discount-Gesellschaft, Sal. Oppenheim jr. & Cie., Breslau . . . E. Heimann, G. v. Padjaly's Enkel, dem Schlesienschen Bankverein, in **Präsidenten** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden**, Hamburg . . . I. Behrens & Söhne, Norddeutscher Bank in Hamburg, M. M. Warburg & Co., Leipzig . . . Hammer & Schmidt, in **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**, in **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilg. Bacher & Co., Bank für Handel und Industrie Filiale München** in **Karlsruhe bei Straus & Co.**

und den sonstigen Zeichnungsstellen während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluß vorbehalten — zur Subskription aufgelegt.

Bei der Subskription ist eine Kaution von fünf Prozent des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachtet wird.

Die Zuteilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen. Den Stempel der Zuteilungsschlusnote hat der Zeichner zur Hälfte zu tragen.

Die Abnahme der zugeheilten definitiven Stücke hat in der Zeit vom 26. August bis 20. September 1910 zu geschehen.

Die Central-Pfandbriefe werden von der **Reichsbank in Klasse I** begeben. Sie sind ausgefertigt in Abschnitten zu 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 Mark und mit März-September-Zinsscheinen, deren erster am 1. März 1911 fällig ist, versehen. Die Zinsscheine werden nach Wahl der Inhaber außer an der Kasse der Gesellschaft in Berlin auch bei den obengenannten Bankhäusern und bei den sonst bekannt zu machenden Stellen eingelöst.

Seitens der Inhaber sind die Central-Pfandbriefe unkündbar. Die Gesellschaft hat das Recht, die Anleihe zur Rückzahlung zu kündigen, jedoch frühestens zum **1. März 1920**. Die Kündigung ist immer nur zum 1. März oder 1. September zulässig und muß dreimal, das erste Mal innerhalb der ersten acht Tage des Rückzahlungstermin vorübergehenden Monats September bezw. März, bekanntgemacht werden. Sie kann nur die ganze Anleihe oder einzelne Serien zum Gegenstand haben. Bei der Kündigung einzelner Serien muß die Reihenfolge derselben umgekehrt werden. **Eine Verlosung findet bei dieser Anleihe nicht statt**, ebensowenig eine Rückzahlung innerhalb einer bestimmten Frist.

Der Vorstand der am 23. Mai 1870 in das Handelsregister eingetragenen Preussischen Central-Bodentredit-Aktiengesellschaft besteht aus dem Präsidenten und drei Direktoren, welche vom Verwaltungsrat gewählt und durch **Sr. Majestät den König Allerhöchst bestätigt werden**.

Die **Aufsicht der Staatsregierung** wird unter Leitung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten durch einen **Staatskommissar** ausgeübt, welcher befugt ist, jederzeit die Bücher, Schriften und Bestände der Gesellschaft einzusehen, von den Verwaltungsorganen der Gesellschaft Auskunft zu verlangen und an allen Sitzungen der Verwaltungsorgane teilzunehmen. Ihm sind auch die Obliegenheiten eines Treuhänders übertragen.

Am 31. Juli 1910 betragen:

das eingezahlte Grundkapital	Mark 44 400 000,—
der Bestand an erworbenen Hypotheken	773 345 916,12
der Umlauf von Central-Pfandbriefen	736 730 850,—

Für die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Central-Pfandbriefe haften die in das Hypothekenregister eingetragenen Darlehensforderungen. Der Staatskommissar hat die Hypothekenforderungen unter Mitverschluß der Gesellschaft zu verwahren und darf diese Urkunden nur gemäß der Vorschrift des Reichshypothekendarlehensgesetzes herausgeben.

Kein Pfandbrief darf von der Gesellschaft ausgegeben werden, der nicht zuvor durch eine ihr zustehende, in das Hypothekenregister eingetragene Hypothekenforderung gedeckt ist.

Die Gesellschaft gewährt hypothekarische Darlehne nur auf solche Grundstücke, die einen dauernden und sicheren Ertrag geben. Sie beleihet Grundstücke in der Regel nur zur ersten Stelle, die Beleihung darf die drei ersten Fünftel des Wertes des Grundstücks nicht übersteigen. Landwirtschaftliche Grundstücke dürfen bis zu zwei Dritteln ihres Wertes begeben werden, soweit die Zentralbehörden der Bundesstaaten, in welchen die Grundstücke liegen, solches gestatten. Der bei der Beleihung angenommene Wert des Grundstücks darf den durch sorgfältige Ermittlung festgestellten Verkaufswert nicht übersteigen. Bei der Feststellung dieses Wertes sind nur die dauernden Eigenschaften des Grundstücks und der Ertrag zu berücksichtigen, welches das Grundstück bei ordnungsmäßiger Wirtschaft jedem Besitzer nachhaltig gewähren kann.

Berlin, im August 1910.

Preussische Central-Bodentredit-Aktiengesellschaft.
 von Hülshing Sawark Lindemann Lübbeke.

Stadtgartentheater

Karlsruhe. A.337

Samstag, den 13. August 1910:
 Benefiz für Herrn Heitold.
Die Fledermaus.
 Operette in 3 Aufzügen nach Weillhaac und Halevy's „Reveillon“, bearbeitet von C. Hauner und Richard Genée.
 Musik von Johann Strauß.
 Anfang 8 Uhr.

A.520. Nr. 9431. Bühl. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Landwirts Wilhelm Strub von Schwarzbach ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf **Montag den 5. September 1910, vormittags 11 Uhr**, vor dem Großh. Amtsgericht Bühl. Bühl, den 8. August 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Wänningtr.**

Konkursverfahren.
 A.521. Nr. 13 721. Durlach. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kammerwirts und Meßgers Jakob Hofmann von Gröchingen wurde durch Gerichtsbeschluß vom 6. d. M. nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.
 Durlach, den 7. August 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Eigentümer, Großh. Amtsgerichtsjetretär.**

Bürgerliche Rechtsstreite.
 Öffentliche Zustellung einer Klage. A.527.2.1. Nr. 7206. Schönau i. B. Die minderjährige Rosa Schmidt in Ahenbach, vertreten durch den Vormund Fabrikarbeiter Karl Schmidt alda, klagt gegen den Sattler Wilhelm Kümmele, früher in Ahenbach, jetzt an unbekanntem Ort, auf Erfüllung der in den §§ 1708 ff. BGB. begründeten Verpflichtungen, vergleiche hierzu § 1717 a. O., mit dem Antrage, vorläufig vollstreckbares Urteil zu erlassen, der Beklagte sei unter Kostenfolge schuldig, an die Klägerin von ihrer Geburt an bis zur Vollendung ihres sechzehnten Lebensjahres als Unterhalt eine im voraus zu entrichtende Geldrente von vierteljährlich 60 M., und zwar die rückständigen Beträge sofort, die künftig fällig werdenden am 1. jedes Kalendervierteljahres zu zahlen.
 Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großh. Amtsgericht in Schönau i. B. auf **Donnerstag den 6. Oktober 1910, vormittags 9 1/2 Uhr**, geladen.
 Schönau i. B., den 8. August 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **J. B. Wäbmer.**

Konkursverfahren.
 A.551. Schwellingen. Über das Vermögen des Schuhwarenfabrikanten Friedrich Kaufreit in Schwellingen wurde am 10. August 1910, nachmittags 6 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
 Der Rechtsagent Sams hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 29. August 1910 bei dem Gerichte anzumelden.
 Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, nichts an den Gemeinschuldner zu veranlassen, auch die Befreiung eines Gläubigers von der Befreiung eines Gläubigers aus dem Konkursverfahren, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befreiung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. August 1910 Anzeige zu machen.
 Schwellingen, den 11. August 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Freiböfer.**

Aufgebot.
 A.514.2.1. Nr. 12 565. Säckingen. Das Großh. Amtsgericht Säckingen hat unterm 6. August 1910 folgendes **Aufgebot** erlassen:
 Der Untersteueramtsassistent Valentin Ziegler in Billingen hat beantragt, den verschollenen, zuletzt in Kleinlaurenburg wohnhaft gewesenen Grenzauflieger **Wilhelm Ziegler** für tot zu erklären.
 Der bezeichnete Verschollene wird aufgefodert, sich spätestens in dem auf **Dienstag den 14. Februar 1911, vormittags 9 Uhr**, vor dem Großh. Amtsgericht Säckingen anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
 An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
 Säckingen, den 8. August 1910. Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts: **Erfing.**

Delikateß-Sauerkraut

Neues

nur selbsteingemachte Prima-Ware zu **10** Pfg. das Pfund.

Gefüllene **Schweine-Rippchen** das Pfund . . . à M. 1.20
 Geräucherte **Schweine-Rippchen** das Pfund . . . à M. 1.25
Dürrfleisch das Pfund . . . à M. 1.—

mildgesalzene und bestgeräucherte Ware erster Qualität

ist wieder in allen Filialen erhältlich.

Gebrüder Hensel,

Großh. Hoflieferanten A.560.5.1

Vermischte Bekanntmachungen.
Westdeutsch-Südwestdeutsch. Güterverkehr, Heft 1.
 Mit Gültigkeit vom 15. August 1910 werden die an der Neubaustrecke Wester-Satrup-Schelde gelegenen Stationen Broader, Dünth, Hübel, Schelde und Schottsbüll des Direktionsbezirks Altona, sowie die an der Neubaustrecke Göttingen-Bobenfelde gelegenen Stationen Aelbeben, Lengern, Röttingen, Offenigen, Berleshausen und Bernabachshausen des Direktionsbezirks Cassel in den Tarif einbezogen.
 Näheres in unserem nächsten Tarifanzeiger.
 Karlsruhe, den 10. August 1910. Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Westdeutsch-Südwestdeutsch. Güterverkehr, Heft 5.
 Mit Gültigkeit vom 15. August 1910 wird die Station Saarbrücken-Burbach (Hauptwerkstätte) des Direktionsbezirks Saarbrücken in den Tarif einbezogen. Am 6. Oktober 1910 wird die Station Cöln Süd für den Güterverkehr geschlossen und treten sämtliche Frachtsätze dieser Station außer Kraft.
 Näheres in unserem nächsten Tarifanzeiger.
 Karlsruhe, den 10. August 1910. Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Ost-Mittel-Südwestdeutscher Tarif.
 Am 15. August 1910 werden für die Beförderung von Groß- und Kleinvieh zwischen Karlsruhe Hauptbf. und Viehhof einerseits, Briesen in Westpr. und Gohlshausen andererseits direkte Entfernungen und Frachtsätze eingeführt. Näheres in unserem nächsten Tarifanzeiger und bei unserer Station Karlsruhe Hauptbf.
 Karlsruhe, den 11. August 1910. Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.
 Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß zur besseren Bedienung des Ausflugsverkehrs nach dem Murgal Sonntag zwei weitere Personenzüge Karlsruhe—Forbach—Karlsruhe wie folgt gefahren werden:

	Rachm.
718	ab Karlsruhe an 840
743	an Raftatt ab 815
744	an Raftatt ab 813
	Gaggenau ab 756
809	an Gernsbach ab 746
812	an Gernsbach ab 743
	Silbertsau ab 721
829	an Weisenbach ab 723
890	an Weisenbach ab 722
	Langenbrunn-Vermerbach ab 716
890	an Forbach-Gausbach ab 710

Die beiden Züge führen durchlaufende Wagen II. und III. Klasse Karlsruhe—Forbach. Vom gleichen Zeitpunkt an erhält ferner Zug 1281 (F) folgendes geänderte Fahrplan:

	Vorm.
Karlsruhe	ab 600
Raftatt	an 626
Raftatt	ab 627
Rotenfels	ab 642
Gaggenau	ab 646
Hörden	ab 653
Gernsbach	an 658
Gernsbach	ab 702
Weisenbach	an 719
Weisenbach	ab 720
Forbach-Gausbach	an 749

Die Einlegung des Zugs 1277 (F) bedingt (wegen der Kreuzung in Langenbrunn-Vermerbach) auch eine Späterlegung des Zugs 1284 ab Forbach-Gausbach um 13 Minuten, so daß dieser Zug künftig erst 8.30 in Forbach abgeht.
 Karlsruhe, den 12. August 1910. Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

Vermischte Bekanntmachungen.
Westdeutsch-Südwestdeutsch. Güterverkehr, Heft 1.
 Mit Gültigkeit vom 15. August 1910 werden die an der Neubaustrecke Wester-Satrup-Schelde gelegenen Stationen Broader, Dünth, Hübel, Schelde und Schottsbüll des Direktionsbezirks Altona, sowie die an der Neubaustrecke Göttingen-Bobenfelde gelegenen Stationen Aelbeben, Lengern, Röttingen, Offenigen, Berleshausen und Bernabachshausen des Direktionsbezirks Cassel in den Tarif einbezogen.
 Näheres in unserem nächsten Tarifanzeiger.
 Karlsruhe, den 10. August 1910. Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Westdeutsch-Südwestdeutsch. Güterverkehr, Heft 5.
 Mit Gültigkeit vom 15. August 1910 wird die Station Saarbrücken-Burbach (Hauptwerkstätte) des Direktionsbezirks Saarbrücken in den Tarif einbezogen. Am 6. Oktober 1910 wird die Station Cöln Süd für den Güterverkehr geschlossen und treten sämtliche Frachtsätze dieser Station außer Kraft.
 Näheres in unserem nächsten Tarifanzeiger.
 Karlsruhe, den 10. August 1910. Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Ost-Mittel-Südwestdeutscher Tarif.
 Am 15. August 1910 werden für die Beförderung von Groß- und Kleinvieh zwischen Karlsruhe Hauptbf. und Viehhof einerseits, Briesen in Westpr. und Gohlshausen andererseits direkte Entfernungen und Frachtsätze eingeführt. Näheres in unserem nächsten Tarifanzeiger und bei unserer Station Karlsruhe Hauptbf.
 Karlsruhe, den 11. August 1910. Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.
 Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß zur besseren Bedienung des Ausflugsverkehrs nach dem Murgal Sonntag zwei weitere Personenzüge Karlsruhe—Forbach—Karlsruhe wie folgt gefahren werden:

	Rachm.
718	ab Karlsruhe an 840
743	an Raftatt ab 815
744	an Raftatt ab 813
	Gaggenau ab 756
809	an Gernsbach ab 746
812	an Gernsbach ab 743
	Silbertsau ab 721
829	an Weisenbach ab 723
890	an Weisenbach ab 722
	Langenbrunn-Vermerbach ab 716
890	an Forbach-Gausbach ab 710

Die beiden Züge führen durchlaufende Wagen II. und III. Klasse Karlsruhe—Forbach. Vom gleichen Zeitpunkt an erhält ferner Zug 1281 (F) folgendes geänderte Fahrplan:

	Vorm.
Karlsruhe	ab 600
Raftatt	an 626
Raftatt	ab 627
Rotenfels	ab 642
Gaggenau	ab 646
Hörden	ab 653
Gernsbach	an 658
Gernsbach	ab 702
Weisenbach	an 719
Weisenbach	ab 720
Forbach-Gausbach	an 749

Die Einlegung des Zugs 1277 (F) bedingt (wegen der Kreuzung in Langenbrunn-Vermerbach) auch eine Späterlegung des Zugs 1284 ab Forbach-Gausbach um 13 Minuten, so daß dieser Zug künftig erst 8.30 in Forbach abgeht.
 Karlsruhe, den 12. August 1910. Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.